

[www.kathlangenthal.ch](http://www.kathlangenthal.ch)

**Pastoralraumsekretariat**

**Bernadette Bader  
Romina Glutz**

**Natascha Ruchti**

Turmweg 3,  
3360 Herzogenbuchsee  
pastoralraum@  
kathlangenthal.ch  
062 961 17 37  
Mo–Fr 09.00–11.30  
Mo–Do 14.00–16.00

**Pastoralraumleiter  
ad interim**

Dr. O. Camponovo  
odo.camponovo@  
kathlangenthal.ch  
079 645 44 25

**Kaplan**

**Arogya Reddy Salibindla**

arogya.salibindla@  
kathlangenthal.ch  
077 521 84 96

**Kaplan**

**Josef Wiedemeier**

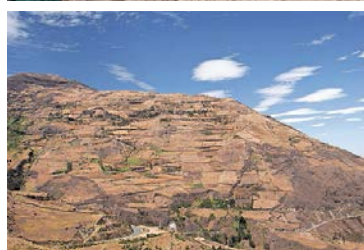
josef.wiedemeier@  
kathlangenthal.ch  
079 473 76 82

**Leitung Katechese**

**Esther Rufener**

esther.rufener@  
kathlangenthal.ch  
079 530 97 33

Repression sind an der Tagesordnung. Die Kleinbauern/-bäuerinnen lernen, die angepassten traditionellen Anbaumethoden mit neuen ökologischen Erkenntnissen zu kombinieren, was die Ernährungssituation deutlich verbessert. Sie werden zudem gestärkt, die ihnen zustehenden Landtitel, Schulen und Gesundheitszentren einzufordern. Diesem Ziel dient unser Beitrag. **Mehr Informationen und Bilder dazu finden Sie auf unserer Homepage.** Wir danken Ihnen dafür.



## Warum Fasten?

Im Fasten erfahren wir viel über uns:

Unsere Bedürftigkeit.  
Unsere Verletzlichkeit.  
Unsere Erdschwere.  
Unsere Verführbarkeit.  
Unsere Reizbarkeit.  
Unser Schwanken.

Im Fasten erfahren wir viel über uns:

Unsere Freiheit.  
Unsere Stärke.  
Unsere Lebendigkeit.  
Unsere Leichtigkeit.  
Unsere Gelassenheit.  
Unsere Durchlässigkeit.

Im Fasten werden wir durchlässig für Gottes Licht und Gottes Atem.

Im Fasten erfahren wir viel.

Dorothee Sandherr-Klemp:  
Magnificat 2020

## Fast- und Abstinenzordnung

Die Abstinenz verpflichtet vom erfüllten 14. Lebensjahr an. Sie besteht eigentlich in der Enthaltung von Fleischspeisen. Sie kann – ausgenommen am Aschermittwoch

und am Karfreitag – durch die bewusste Wahl von einfachen Speisen oder durch den Verzicht auf Genussmittel und auf Unterhaltung ersetzt werden. Zum Fasten gehört ein spürbarer Verzicht auf Speise. Das Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag) verpflichtet vom erfüllten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. In den Partikularnormen zum Kirchenrecht gibt die Schweizer Bischofskonferenz folgende Weisungen zu Abstinenz und Fasten:

1. An allen Freitagen des Jahres erneuern die Gläubigen in Erinnerung an das Leiden Christi ihre Bussgesinnung – durch Abstinenz oder durch eine Ersatzform (Werke der Nächstenliebe, z. B. Almosen, Krankenbesuche usw., treue Pflichterfüllung) – und durch die ganz besondere Pflege des persönlichen Gebetes, der Schriftlesung und des Teilens.

2. Während der österlichen Fasten- und Busszeit – enthalten sich die Gläubigen am Aschermittwoch und am Karfreitag von Fleisch und beachten zugleich das Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag). Nach Möglichkeit reservieren sie an diesen Tagen zudem eine bestimmte Zeit für das persönliche Gebet oder den Besuch des Gottesdienstes; – empfiehlt sich an jedem Freitag ein freiwilliges Fasten im Sinne des besonderen Teilens mit anderen.

## Wir dürfen Gutes tun

**6. So im JK (13./14. Februar): Diözesaner Spendenaufruf für die Unterstützung der Seelsorge** durch die Diözesankurie in Solothurn

**1. Fastensonntag (20./21. Februar): Kollekte an die Caritas der Diözese Sisak.** Das schwere Erdbeben und mehr als 300 Nachbeben in Kroatien haben im Dezember Häuser, Krankenhäuser und Kirchen zerstört. Vor allem in den Städten Sisak und Petrinja, aber auch in vielen Dörfern und kleinen Ortschaften herrschen verheerende Zustände. Pater Gojko, Leiter der Kroatienmission Bern, und der Pastoralraum Oberaargau laden Sie ein, diesen Menschen zu helfen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

## Langenthal Maria Königin

**4900 Langenthal**

Schulhausstrasse 11a  
062 961 17 37

**Raumreservation KGH**

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

## Langenthal

**Samstag, 13. Februar**

**17.00 Messe**

St.Jz für Adolf Kreien-

bühl-Schuler und

Alfred u. Agnes Schnee-  
berger

**Sonntag, 14. Februar**

**08.30 Messe (hr)**

**10.30 Messe**

**Mittwoch, 17. Februar**

**19.00 Wortgottesfeier**

mit Ascheausteilung

**Samstag, 20. Februar**

**17.00 Messe**

**Sonntag, 21. Februar**

**08.30 Messe (hr)**

**10.30 Messe**

**Dienstag, 23. Februar**

**09.00 Messe**

**Mittwoch, 24. Februar**

**19.00 Kreuzwegandacht (i)**

## Roggwil

**Mittwoch, 17. Februar**

**09.00 Wortgottesfeier**

mit Ascheausteilung

**Sonntag, 21. Februar**

**11.00 Messe (i)**

## Papst richtet kirchlichen Welttag der Senior\*innen ein

Papst Franziskus richtet für die katholische Kirche einen neuen «Welttag» ein: Er soll «Grosseltern und älteren Menschen» gewidmet sein und jedes Jahr am vierten Sonntag im Juli begangen werden.

Das kündigte der 84-jährige Papst am 31. Januar bei seinem Angelusgebet im Vatikan an. Der neue Welttag ist mit dem liturgischen Gedenktag für Joachim und Anna, die Grosseltern Jesu, verknüpft. «Der Heilige Geist weckt auch heutzutage in den alten Menschen Gedanken und Worte der Weis-

## Liebe Pfarreiangehörige

Mit diesem «pfarrblatt» erhalten Sie als Beilage auch die diesjährige Fastenopfer-Agenda. Der Fastenkalender trägt den Titel: **Sehen und Handeln.**

Es kann sein, dass in Ihrer Wohngemeinde ebenfalls ein Fastenkalender als Wurfsendung an alle verteilt worden ist. Dann bitten wir Sie, einen Kalender einfach weiterzugeben und somit jemandem einen täglichen (geistlichen) Impuls bis Ostern zu schenken. In der Zeit bis Ostern sind ebenfalls verschiedene (ökumenische) Aktionen geplant. Ob diese alle stattfinden können, ist wegen der aktuellen Situation unsicher. **Bitte kontaktieren Sie jeweils unsere Homepage.**

## Fastenzeit ist Teil-Zeit

Wir sammeln in dieser Fastenzeit für das **Landesprogramm Guatemala**, das von Brot für alle und Fastenopfer gemeinsam getragen wird. Die einheimischen Kleinbauern/-bäuerinnen sind vom Klimawandel stark betroffen. Zudem stehen sie unter Druck, weil der Staat ihr Land für Bergbau und Palmölplantagen an sich reissen will. Korruption und

heit», sagte der Papst in der Ansprache, die aus dem Apostolischen Palast per Video live nach draussen übertragen wurde. «Ihre Stimme ist wertvoll, weil sie das Lob Gottes singt und die Wurzeln der Völker hütet. Sie erinnern uns daran, dass das Alter ein Geschenk ist und dass die Grosseltern das Bindeglied zwischen den verschiedenen Generationen darstellen, um den jungen Leuten die Lebens- und Glaubenserfahrungen weiterzugeben.»

#### «Die Grosseltern nicht vergessen»

Oft würden Grosseltern «vergessen», so Franziskus, doch das dürfen nicht sein, schliesslich hüteten sie «die Wurzeln». «Darum habe ich entschieden, einen Welttag der Grosseltern und der älteren Menschen einzurichten, der in der ganzen Kirche jedes Jahr begangen werden soll.» Es sei «wichtig, dass die Grosseltern ihre Enkel treffen und die Enkel ihre Grosseltern», insistierte der Papst. Franziskus mahnt immer wieder zum Gespräch zwischen den Generationen und zum Respekt vor älteren Menschen. Er hat in seinem Pontifikat (seit 2013) schon mehrere neue Welttage für die katholische Kirche begründet: den Bibelsonntag, den Welttag der Armen und den Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung. In diesem Jahr wird der neue «Welttag der Grosseltern und der älteren Menschen» auf den 25. Juli fallen. Ob es dazu eine Papstmesse geben wird, hängt von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie ab.

«Der Bruch zwischen den Älteren und den jüngeren Generationen muss gekittet werden. Die älteren Menschen retten sich nicht von allein, das haben wir leider während der Pandemie gesehen. Der Papst will uns mit dem neuen Welttag aber darauf hinweisen, dass auch die jungen Leute, die Erwachsenen von heute und unsere Gesellschaft sich nicht von allein retten, ohne die älteren Menschen.»

(vatican news: <https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2021-01/papst-franziskus-welttag-alt-grosseltern-senioren-anerkennung>–sk)

## Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1  
062 961 17 37

**Sonntag, 14. Februar**  
11.00 Messe (i/d)

**Mittwoch, 17. Februar**  
19.00 Wortgottesfeier  
mit Ascheausteilung

**Sonntag, 21. Februar**  
11.00 Wortgottesfeier  
Mit diesem Gottesdienst eröffnen wir die **ökumenischen Aktionen** der Reformierten Kirche Herzogenbuchsee und der Pfarrei Herz-Jesu **zu Gunsten eines gemeinsamen Projektes** von Fastenopfer und Brot für alle.

#### Möchten auch Sie Ihr Leben auf Klimakurs bringen?

Klima-Gespräche im reformierten Kirchgemeindehaus: Daten und Anmeldung via <https://sehen-und-handeln.ch/klimagespraech/>  
**«Klang/Theater Plus», Freitag, 19. März, 19.30**, in der reformierten Kirche. Ein Abend mit Passionsmusik, gespielt von Jung-Min Lee, Flügel, und Eva-Maria Burkard, Cello; dem indischen Tanztheater Ajala «Erde» und sinnlicher Auseinandersetzung mit dem Kampagnenthema. Kollekte z. G. des diesjährigen Projekts.

**Ökumenischer Filmabend, Freitag, 26. März, 19.30**, in der reformierten Kirche: «Seed – Unser Saatgut». 90 % aller Saatgutsorten sind bereits verschwunden. Der Dokumentarfilm ist so farbenfroh wie die natürliche Vielfalt unserer Saaten. Kollekte z. G. des diesjährigen Projekts.

**«Brot zum Teilen» von Aschermittwoch, 17. Februar bis Ostern** in den Bäckereien Schori (Heimenhausen), Nyfeler (Niederönz, ab 1. März) und Ruch (Thörigen) – je Fr. 0.50 gehen an Brot für alle/Fastenopfer.

Wir freuen uns darauf, Ihnen in den kommenden Wochen zu begegnen!

Die Verantwortlichen der Pfarrei Herz-Jesu und die ökumenische Arbeitsgruppe  
Der Kirchgemeinderat der reformierten Kirche Herzogenbuchsee

## Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5  
062 961 17 37

**Sonntag, 14. Februar**  
09.00 Messe

**Mittwoch, 17. Februar**  
19.30 Messe  
mit Ascheausteilung

**Donnerstag, 18. Februar**  
19.45 Rosenkranz

**Sonntag, 21. Februar**  
09.00 Messe

### Anders fasten

Auch die Augen können fasten. So gab es seit dem Mittelalter den Brauch, Bilder und Kreuze am Sonntag vor dem Palmsonntag zu verhüllen. So entstanden die Fasten- oder Hungertücher. Sie wurden oft mit Darstellungen aus der Geschichte Gottes mit den Menschen geschmückt. Inzwischen gibt es bei uns das Fastentuch, das im Auftrag kirchlicher Hilfswerke alle zwei Jahre geschaffen wird. Vielleicht ist die Konzentration auf ein einziges Bild in der Kirche in unserer bildübersättigten Lebenswelt heilsam – eben ein Fasten der Augen.

**«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum»** – dieser Vers aus Psalm 31 steht als Titel über dem **diesjährigen Hungertuch**. Er beschreibt, was im Glauben alles möglich ist. Das Bild des Fusses lässt uns an Aufbruch, Bewegung und Wandel denken; das Bild des «weiten Raumes» lässt uns aufatmen, wenn die Füsse schwach werden. Immer haben die Menschen Zuflucht bei Gott gesucht und gefunden. Aus der Enge der Angst blickten sie hinaus ins Weite und schöpften Kraft für einen Neubeginn – so wie die Betroffenen der Corona-Krise in Chile und weltweit den Aufbruch wagen und ihr Leben wieder neu aufbauen.

**Lilian Moreno Sánchez, ist die Künstlerin** des Hungertuchs, welches in allen unseren Kirchen hängt. Sie ist 1968 in Buin/Chile geboren, studierte Bildende Kunst in Santiago de Chile. Mitte der neunziger Jahre erhielt sie ein Stipendium in München. Seither lebt und arbeitet sie in Süddeutschland.

## Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13  
062 961 17 37

**Mittwoch, 17. Februar**  
09.00 Messe in Niederbipp  
mit Ascheausteilung

**09.30 Fiire mit de Chliine**  
in Wangen

**Donnerstag, 18. Februar**  
09.00 Messe in Wangen

**Sonntag, 21. Februar**  
09.30 Wortgottesfeier  
in Niederbipp

**Donnerstag, 25. Februar**  
09.00 Messe in Niederbipp

### App «Give a Rose»

Der Rosenverkauf findet auch digital statt:



Mit der App «Give a Rose» kann man eine Rose oder einen ganzen Rosenstrausser erwerben, mit einer Widmung versehen und teilen. Zur Genesung, zum Geburtstag, zu Weihnachten, zur bestandenen Prüfung oder weil man sich gerade nicht sehen kann: Zeigen Sie Ihren Liebsten, dass Sie an sie denken. Mit der App «Give a Rose» können Sie digitale Blumen mit einer lieben Grussbotschaft verschicken. **Der Erlös kommt Bäuerinnen und Bauern in Guatemala zugute.** Und die Blumen sind – so gesehen – erst noch ganzjährig am Blühen.

#### «Wo Blumen blühen, lächelt die Welt.»

Ralph Waldo Emerson,  
(\* 25. Mai 1803 in Boston, Massachusetts; † 27. April 1882 in Concord, Massachusetts),  
US-amerikanischer Philosoph und Schriftsteller